

## Brennende Fackeln

Durch eine offene Tür blickte ich in den Himmel.  
Ich sah einen Thron, ähnlich wie Saphir, im Himmel.  
Der darauf saß, strahlte wie ein Diamant,  
Leuchtete wie ein Karneol. Ein Regenbogen war um den Thron.  
Blitze, Donner und Stimmen kamen aus dem Thron.  
Ein kristallklares Meer war vor dem Thron.  
Und sieben brennende Fackeln, die sieben Geister des Herrn.

Der Geist der Weisheit und der Kraft,  
Der Geist der Einsicht und der Erkenntnis,  
Der Geist des Rates, der Geist des Herrn,  
Der Geist der Furcht vor dem Herrn.  
Ruach hochmah, Ruach binah,  
Ruach etzah, Ruach gvurah,  
Ruach da'at, Ruach jir'at Adonai,  
Ruach Adonai.

Der Geist war es, der die geschaffene Welt belebte.  
In der Wüste sah Ihn Mose als brennende Flamme,  
Elia hörte Ihn als eine leise Stimme.  
Das Volk führte Er ins neue Land als Wolkensäule am Tag,  
Als Feuersäule wies Er den Weg durch die Nacht.  
Als Taube stieg Er auf Jeschua herab,  
Den Jüngern erschien ein Brausen, vom Himmel Feuerzungen.

Der Geist der Weisheit und der Kraft ...

Der Geist ist ein Tröster, der zur Wahrheit leitet,  
Die Augen der Herzen erleuchtet, das Kommende verkündet.  
Er ist wie der Wind und weht wo er will.  
Unser Siegel kommt vom Himmel,  
Trotzdem wohnt Er in einem irdischen Tempel.  
Der Leib des Gläubigen ist Sein Tempel.  
Doch Er ist sensibel, Sünde betrübt Ihn schnell.

Der Geist der Weisheit und der Kraft ...

Liedtext entsprechend Offenbarung 4, Jesaja 11, Johannes 3 und 16, Epheser 4 und 1. Korinther 6  
(Bibel)

Text und Melodie: Esther Judith Becker ([www.logospanoramasongs.de](http://www.logospanoramasongs.de))